

Tebbel gewinnt „GP“

Sandmann überraschte beim Speller Pony-Express

SPELLE. 2006 verfehlte er den Sieg im Großen Ponypreis von Spelle mit Patty nur um eine Sekunde. Die war damals Anna-Elisa Schöfer (Bürstadt) schneller als der heute 13-jährige Bundeskaderreiter Maurice Tebbel vom RFV Emsbüren. Jetzt hatte Tebbel Star Boy gesattelt, mit dem er sich den Sieg im Stechen des M-Springens um den „GP“ sicherte.

„Ich musste ganz schön Gas geben“, freute sich der Sohn des dreifachen deutschen Meisters René Tebbel über seine Ausbeute und lobte auch die Leistung des deutschen Vizemeisters Philip Bölle (Haselünne), der ihm den Sieg fast noch streitig gemacht hätte. Als Bölle im Sattel von Mr. George Dun

im Stechen direkt nach Tebbel auf den letzten Sprung zuflog, hielten die Zuschauer den Atem an. „Spektakulär!“, hieß es nur. Doch reichte es nicht zum Sieg, denn Bölle hatte sich einmal zwischen zwei Hindernissen in der Distanz versehen und dadurch zwei Sekunden verloren. „Die Silbermedaille ist doch ein tolles Ding“, war der 13-jährige Bölle dennoch nicht unglücklich.

Die größte Überraschung war die zwölfjährige Anna Sandmann (Lähden) im Sattel des Ausnahmeponys Artus. Sie war schneller im Stechparcours unterwegs als Bölle und kam dem wesentlich erfahreneren Tebbel bis auf eine halbe Sekunde nahe. Ein Abwurf am letzten Sprung warf sie auf Rang vier zurück. „Damit habe ich

wirklich nicht rechnen können“, sagte Anna, die auch zu den besten Nachwuchsgespännfahrern Deutschlands zählt. Erst einen Tag vor dem Großen Preis hatte sie in Spelle ihr erstes M-Springen überhaupt absolviert.

Das Zeitspringen der Klasse M gewann Katharina Knoop mit New York vor Maurice Tebbel auf Star Boy und dem westfälischen Kaderreiter Henrik Bockstette (Rheine-Wadelheim). Namhafte Ponyreiter wie Lasse Mielke (Giebelwald) oder Pia Gerhard (Bösensell) waren von den regionalen Lokalmatadoren einfach abgemeldet worden. Mit Tebbel, Sandmann, Bölle und Knoop steht dem Bezirksverband Emsländischer Reit- und Fahrvereine eine ganz starke Ponymannschaft zur Verfügung.



Bundeskaderreiter Maurice Tebbel war in Spelle nicht zu bremsen und sicherte sich nach Platz zwei 2006 im Großen Ponypreis jetzt den Sieg.